

Innsbruck, 23.03.2023

ANTRAG

Bodenmarkierungen Fahrverbot in Fußgängerzonen

Der Gemeinderat möge beschließen:

Ergänzend zu den bestehenden Zusatztafeln in der Maria-Theresien-Straße sollen zusätzliche Bodenmarkierungen jeweils am Beginn und am Ende von Fußgängerzonen das „Fahrverbot“, nach dem Vorbild der Bodenmarkierungen „Parkverbot für Fahrräder“ in der Maria-Theresien-Straße (siehe Bild), kenntlich machen.



Begründung:

Die verordneten Fahrverbote samt Zusatztafeln finden vielfach keine Beachtung. Dieses Verhalten führt zur Gefährdung von Fußgänger:innen, für die diese Zonen vorbehalten sind. Besonders gefährdet sind Kinder, ältere Menschen, beeinträchtigte Menschen und Beschäftigte, die diese verkehrsfreie Zone nicht gefahrlos benutzen können. Es sind besonders viele



Rad- und E-Scooterfahrer:innen, die diese Fahrverbote nicht beachten, aber auch Taxifahrer, die diese Strecke als Abkürzung benutzen. Sanktioniert werden diese Übertretungen faktisch gar nicht oder man „übersieht“ sie. Fußgänger:innen die diese laufenden Übertretungen nicht akzeptieren, beklagen nicht nur den Qualitätsverlust einer Fußgängerzone, sondern werden auch noch von den Übertreter:innen beschimpft oder bedroht. Besondere Highlights sind, wenn politische Gemeindevertreter:innen diese als Kavaliersdelikt sehen und selbst dagegen verstoßen oder der Verein „Fahrradlobby“ diese als lächerliche und intolerante Haltung betrachtet und keinerlei Initiative ergreift, aber ständig Forderungen an die Politik stellt.

SP-Klubobmann Helmut Buchacher